



Hintergrundinformation

Jugendstudie „Lebensqualität – Glücklich in Hessen!“

Die Jugendstudie der Nachhaltigkeitsstrategie untersucht den wechselseitigen Bezug von Glück, Lebensqualität, jugendlichem Engagement und Nachhaltigkeit aus der Perspektive junger Menschen. Die Ergebnisse der repräsentativen Forsa-Umfrage wurden bereits im Mai 2015 vorgestellt. Darauf aufbauend fragt die Jugendstudie nun nach den Gründen für das Lebensgefühl und den Wünschen der jungen Menschen in Hessen. Die Grundlage bilden quantitative Befragungen und Interviews mit Jugendlichen sowie drei regionale Jugendforen in Darmstadt, Kassel und Fulda (Sommer 2015). Die gesammelten Erkenntnisse und Ergebnisse aus den vergangenen eineinhalb Jahren bilden die Grundlage für die Ausgestaltung der weiteren Jugendaktivitäten. Sie fließen außerdem in die Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie ein, angefangen mit der Nachhaltigkeitskonferenz bis zur gemeinsamen Arbeit in den Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Für ihre Lebensqualität sind aus Sicht der Jugendlichen in Hessen besonders die Themenkomplexe „Gesundheit“, „(Aus-)Bildung“, „Familie und Partnerschaft / Freunde“, ein „friedliches Zusammenleben mit ihren Mitmenschen“, eine „intakte Umwelt“ sowie der „Klimawandel / Klimaschutz“ zentral.

Obwohl den jungen Menschen verschiedene Aspekte und Entwicklungen im Kontext dieser Themen Sorgen machen, ist eine große Mehrheit (96 Prozent) mit ihrem derzeitigen Leben in Hessen zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Gleichzeitig geben die Rahmenbedingungen des Lebens in Hessen aus Sicht einer großen Mehrheit (87 Prozent) Anlass für einen positiven Blick in die Zukunft.

Hervorzuheben ist das ausgeprägte Problem- und Verantwortungsbewusstsein der jungen Menschen. Das zeigt sich nicht nur bei der im Bundesdurchschnitt hohen Quote an ehrenamtlich Engagierten, sondern lässt sich auch mit den detaillierten und umfangreichen Ergebnissen aus den unterschiedlichen, der Studie zugrundeliegenden,

Beteiligungsbausteinen belegen. Dem ehrenamtlichen Engagement bescheinigen die Jugendlichen ein großes Gestaltungs- und Veränderungspotenzial. Gerade in diesem Kontext fordern sie aber auch von sich selbst und den jungen Menschen insgesamt, ihre Anliegen und Ansichten stärker einzubringen und kundzutun.

Als Hemmnis für jugendliches Engagement wurde besonders der Faktor Zeit identifiziert. Mehrheitlich halten es die Jugendlichen für eine Herausforderung, neben Schule oder Studium und Freizeit ein Ehrenamt wahrzunehmen. Außerdem wurde deutlich gemacht, dass sich Ehrenamtliche mehr Anerkennung aus der Gesellschaft wünschen. Eine höhere Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement würde aus Sicht der jungen Menschen die Zahl der Engagierten weiter erhöhen.

Aktuelle Implementierung der Studienergebnisse und Ausblick

Noch während des Erarbeitungsprozesses der Studie wurden bereits erste Erkenntnisse und Anregungen aufgegriffen und bei der Konzeption geplanter Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.

So läuft aktuell die Kampagne [„Wildes Hessen!? – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“](#), die zum Schutz und zur Förderung der Biologischen Vielfalt in Hessen aufruft. Einige der Missionen richten sich dabei gezielt an junge Menschen. Ihren Höhepunkt erreicht die Kampagne am 22. September 2016 beim 4. Hessischen [Tag der Nachhaltigkeit](#). Er steht unter dem Motto „Beobachten – Erleben – Schützen: Hessen aktiv für Biologische Vielfalt“ und stellt damit das Thema Biologische Vielfalt besonders in den Mittelpunkt. Schulen und Jugendorganisationen werden für eine Teilnahme am Aktionstag gezielt angesprochen und mit entsprechend ausgestalteten Jugendaktionen zur Beteiligung eingeladen.

Mit dem Tag der Nachhaltigkeit startet ein Ideenwettbewerb zum Thema „Nachhaltiger Konsum“. Der Wettbewerb richtet sich insbesondere an junge Menschen. Er ruft dazu auf, Ideen für Projekte und Aktionen zu entwickeln, um im eigenen Umfeld für das Thema Nachhaltiger Konsum zu sensibilisieren und zu eigenem Engagement motivieren. Die Jugendlichen konnten sich bei den drei Jugendforen in Darmstadt, Kassel und Fulda im vergangenen Jahr bei der Gestaltung des Wettbewerbskonzepts aktiv einbringen.

Um auch weiterhin von den Perspektiven, Ideen und Handlungsansätzen junger Menschen zu profitieren, wurden bereits 2015 mehrere Jugendrepräsentanten von Vereinen und Verbänden als Mitglieder an den [Runden Tisch](#) „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ berufen. Die Beteiligung der Jugendlichen am Runden Tisch hat sich sehr gut bewährt und soll in den kommenden Monaten auf alle Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ausgeweitet werden.

Weiterführende Information:

Die drei regionalen Jugendforen im Rückblick finden Sie [hier](#)

Die vollständige Auswertung der quantitativen forsa-Befragung finden Sie [hier](#)

Mehr Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und zur Jugendinitiative unter:
www.hessen-nachhaltig.de und www.hessen-nachhaltig.de/jugendinitiative.html